

PROTOKOLL

**Sitzung der Sektion Innere Medizin der DEGUM
11.09.2003, 17.30 Uhr – 18.30 Uhr**

**Drei-Länder-Treffen in Bregenz
Kongress- und Festspielhaus Bregenz**

Teilnehmerzahl: 55 Mitglieder der Sektion

Top 1

Bericht des Vorsitzenden der Sektion

Herr Weiss, Ludwigshafen teilt mit, daß der Sektion Innere Medizin derzeit 1413 Mitglieder angehören. Die Sektion hat 73 Seminarleiter, 127 Ausbilder und 23 Tutoren. Herr Weiss schlägt vor, daß aus überschüssigen Mitteln der Sektion wissenschaftliche Projekte in der Ultraschalldiagnostik unterstützt werden sollten. Aus dem Teilnehmerkreis wird positive Zustimmung reflektiert.

Top 2

Drei-Stufen-Konzept der Ultraschalldiagnostik

Bezüglich des Drei-Stufen-Konzeptes der Sektion Innere Medizin, Radiologie und Chirurgie, welches mittlerweile in der Ultraschallzeitschrift veröffentlicht wurde (Ultraschall 2003; 24), teilt Herr Weiss mit, daß von Seiten der Sektion Radiologie einzelne Änderungsvorschläge gemacht wurden. Von Seiten des Vorstandes der Sektion Innere Medizin ist man gemeinsam mit dem Vorstand der Sektion Chirurgie diesen Vorschlägen gegenüber aufgeschlossen. Man sollte jedoch das Konzept in der jetzigen Form zunächst belassen und erst nach 2 bis 3 Jahren eine gemeinsame Überarbeitung veröffentlichen. Dem Wunsch der Radiologen, die **Rezertifizierung** in der Stufe 2 und 3 bereits nach 6 Jahren anstatt nach 8 Jahren durchzuführen, könne zugestimmt werden.

Herr Lutz, Bayreuth berichtet über den Entwurf für das **Prüfungsverfahren zur Erlangung der Stufe 2** als Sprecher der zuständigen Arbeitsgruppe. Der Entwurf wurde von ihm gemeinsam mit Herrn Worlicek, Regensburg erarbeitet und mit den weiteren Mitgliedern der Arbeitsgruppe Herrn Freise, Mühlheim/Ruhr, Herrn Krakamp, Köln und Herrn Reuß, Böblingen abgestimmt. Das Papier wurde auf der Internetseite der Sektion bekanntgegeben und zur Diskussion gestellt. Änderungsvorschläge sind nicht eingegangen.

Herr Weiss teilt mit, daß der erweiterte Vorstand der DEGUM der Zertifizierung gemäß dem Drei-Stufen-Konzept zugestimmt hat. In den Stufen 2 und 3 solle alle 6 Jahre rezertifiziert werden.

Herr Gebel erklärt, daß der Vorstand der DEGUM „Herr des Verfahrens“ des von der Sektion Innere Medizin übernommenen Drei-Stufen-Konzeptes sei. Er bekräftigt die Entscheidung für eine Rezertifizierungszeit von 6 Jahren in den Stufen 2 und 3 sowie von 10 Jahren in der Stufe 1. Er legt Wert darauf, die Antragsteller der Zertifizierung darüber zu informieren, daß eine

Rezertifizierung erforderlich ist. Ein endgültiger Vorstandsbeschluss soll auf der nächsten Vorstandssitzung 12/03 fallen.

Es folgt die gemeinsame Abstimmung über den Entwurf des Prüfungsverfahrens zur Erlangung der Stufe 2 und zur Änderung der Rezertifizierungszeiten. Dem wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

Top 3

Bericht aus dem Vorstand der DEGUM

Herr Gebel teilt mit, daß Herr Arning eine **Flowchart** für die Abfassung von **Leitlinien** entwickelt hat. Sie soll für die gesamte DEGUM Gültigkeit haben. Herr Weiss schlägt die Veröffentlichung im Internet vor.

Herr Gebel bittet um Vorschläge bzw. Äußerung von Wünschen zu den Topics am kommenden **Drei-Länder-Treffen in Hannover**. Außerdem sollen Wünsche für Anwenderseminare vorgelegt werden. Geplant ist auf diesem Kongress eine durchlaufende englischsprachige Vortragsreihe, insbesondere mit State of the Art Lectures. Des weiteren sind Laienveranstaltungen (public awareness) vorgesehen, in denen die verschiedenen Ultraschallmethoden verständlich vorgestellt werden sollen.

Top 4

Leitlinien Qualitätssicherung

Der Diskussionsentwurf der Arbeitsgruppe **Ausbildungsinhalte** wird zu Beginn der Sitzung verteilt und liegt allen Teilnehmern vor. Herr Weiss teilt mit, daß die Entwürfe der Arbeitsgruppen **Organisation** und **Datenverarbeitung** in der vorgelegten Form ohne weiteres umsetzbar seien. Herr Limberg, Wolfenbüttel stellt als Sprecher der Arbeitsgruppe **Prozessqualität** die beispielhaften Entwürfe für das Pankreas und den Darmtrakt vor. Bei zwei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen wird beschlossen, daß die Arbeitsgruppe den vorgelegten Text gemäß dem bereits erwähnten Modellkonzept von Herrn Arning überarbeitet. Der Text soll dann auf der Internetseite der Sektion zur Diskussion gestellt werden. Änderungsvorschläge sind bis Ende des Jahres möglich.

Die Arbeitsgruppe **Terminologie**, die jetzt von Herrn Dietrich, Bad Mergentheim geleitet wird, wird von Herrn Weiss gebeten, das Thema weiter zu bearbeiten. Bisherige Terminologien sollten überarbeitet und eingearbeitet werden, so auch die Vorschläge von Herrn Dietrich bezüglich der Dopplerdiagnostik. Herr Seitz, Sigmaringen wünscht, daß bezüglich der Kontrastmittelverfahren die in der Studiengruppe von Frau Strobel, Erlangen festgelegte Terminologie übernommen wird. Herr Gebel schlägt vor, die Kollegen aus Österreich und der Schweiz bei der Novellierung der Terminologie mit einzubeziehen. Aufgrund teils kontroverser Meinungen wird kein definitiver Konsens bezüglich der Leitlinien Terminologie erlangt.

Top 5

Sonstiges

Herr Schlottmann, Regensburg empfiehlt für die **Wartezeit** von 2 Jahren zwischen der Erlangung des Ausbilderstatus und des **Seminarleiterstatus** den Zeitpunkt der berechtigten

Antragsstellung zu berücksichtigen, damit nicht zusätzliche Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen. Einem solchen Vorgehen wird bei sechs Enthaltungen zugestimmt. Herr Gebel teilt mit, daß der Vorstand der DEGUM eine einheitliche Struktur des **Internet-auftrittes** für die Sektionen und Arbeitskreise der DEGUM anstrebt.

Regensburg, 30. September 2003

Prof. Dr. Hagen Weiss
Vorsitzender der Sektion

Dr. Hans Worlicek
Stellv. Vorsitzender der Sektion